

Sehr geehrte Bewohner/innen des Naherholungsgebietes Wilhelminenberg,
Liebe Anrainer/innen und Nachbarn,

in unserem 31. Update wollen wir Sie über die letzten Medienberichte und Aktivitäten zum Planentwurf Nr. 8197 wie folgt informieren:

- A) ORF.at (20.2.2019) - **Keine Bürgerversammlung: Streit um Bauprojekt**
<https://wien.orf.at/news/stories/2965575/>
- B) Krone (20.2.2019) - **Betonklötze in Gallitzinstraße: Bezirk lehnt Versammlung ab**
Siehe Beilage
- C) Bezirkszeitung Ottakring (27./28.2. 2019) - **Kontroverse Ansichten**
<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/Bezirkszeitung-Ottakring-Ausgabe-9-2019-B--rgerbeteiligung-Diskussion-wegen-Gallitzinstra--e-Kontroverse-Ansichten-Cover-u-S10-Feb-27-2019.pdf>
- D) Krone (8.3.2019) - **Tauziehen um Gallitzinstraße Bauprojekt Fall für Nationalrat**
Siehe Beilage
- E) Bezirkszeitung Ottakring (11.3. 2019) – **Gallitzinstraße Fall für das Parlament - Massivverbauung verhindern**
https://www.meinbezirk.at/ottakring/c-politik/massivverbauung-verhindern_a3248145?ref=curate
<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/Bezirkszeitung-Ottakring-Ausgabe-11-2019-Bauprojekt-ein-Fall-f--r-das-Parlament-Gallitzinstra--e-schl--gt-weiter-hohe-Wellen-Cover-S4S5-Mar-13-2019.pdf>

F) ORF Bürgeranwalt – Sendetermin

Der gut viertelstündige Beitrag (8 Minuten Berichterstattung aus dem Liebhartstal/Wilhelminenberg mit Stellungnahmen der Bürger&innen und unserer Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ mit anschließender 8-minütiger Studiodiskussion) wird in der Sendung **ORF Bürgeranwalt am 23. März 2019 um 18 Uhr in ORF 2** ausgestrahlt werden.

Thema:

Standortfremde Massivverbauung im Liebhartstal am Fuße des Wilhelminenbergs / „Anlass-Flächenwidmung“ für stadtnahen Bauträger / Fehlende aktive Bürgerbeteiligung

Moderator Dr. Peter Resetarits (ORF Bürgeranwalt)

Geladene Teilnehmer:

VBM Mag. Vassilakou (kein persönliches Erscheinen – Stellungnahme übermittelt),

Bezirksvorsteher Prokop (kein persönliches Erscheinen – Stellungnahme übermittelt)

Vertreter der MA 21 (kein persönliches Erscheinen – Stellungnahme übermittelt),

Stadtplaner Dr. Reinhard Seiß (<https://www.nextroom.at/actor.php?id=2668>;

https://de.wikipedia.org/wiki/Reinhard_Seiß%C3%9F),

Anwalt Dr. Matis FISTER (Tschurtschenthaler Rechtsanwälte GmbH; <http://www.tschurtschenthaler.at/de/dr-fister/>;

<https://www.wu.ac.at/eir/ueber-uns/mitarbeiterinnen/externe-lectoren/fister/>),

Mag. C-A Weinberger (Sprecher der BI „Pro Wilhelminenberg 2030“).

Anbei ein Bild vom letztwöchigen kurzfristig anberaumten TV-Dreh des ORF Bürgeranwaltes vom 9. März 2019 zur Info – Herzlichen Dank für Ihre zahlreiche Unterstützung mit über 50 Teilnehmer/innen!

G) Verkehrskonzept als Teil des geforderten „Perspektivenkonzeptes Pro Wilhelminenberg 2030“

2 unserer ursprünglich 5 Forderungen der überparteilichen Petition waren:

1) Die Entwicklung eines Perspektivenkonzeptes „**Pro Wilhelminenberg 2030**“ zur Erhaltung des Wilhelminenbergs als einmaliges Wohn-, Erholungsgebiet und Grünoase mit *Grünflächen, Freiräumen, Weingärten, Wald und Wiesen* Dies ist notwendiger denn je. In den letzten Jahren und speziell bei den aktuellen Projekten werden die Baubestimmungen stets exzessiv ausgereizt und damit die Standortverträglichkeit verletzt.

Hier muss dringend mit den Bürger/innen geklärt werden, was die Politik mittel- bis langfristig plant und das Liebhartstal / der Wilhelminenberg noch verträgt.

2) Die Erstellung eines Verkehrskonzeptes zur Lösung der bestehenden Verkehrsproblematik

Das Thema Verkehr im Liebhartstal/Wilhelminenberg wird daher von mehreren Parteien (ÖVP, NEOS, Grüne) mit Blick auf die nächstjährige Wahlauseinandersetzung wohl adressiert werden.

Anbei übermitteln wir einen ersten Entwurf eines Brainstormings, das zur Beteiligung anregen soll.

Nach Ergänzungen um weitere Vorschläge werden wir diese als Forderungskatalog an alle im Bezirksparlament vertretenen Parteien als Diskussionsbeitrag zur Erstellung eines mittel- bis langfristigen Verkehrskonzeptes übersenden.

Grundsätzlich sollten die Bedürfnisse der Liebhartstal- und Wilhelminenbergbevölkerung angebotsseitig und als Anreize adressiert werden, nicht durch Verbote.

Folgende erste Vorschläge/Ideen haben wir dazu formuliert und bitten Sie um Input/Anregungen/Ergänzungen bis zum 30. März 2019.

- a) Höhere Busfrequenzen des 45B, 46A/46B in den späteren Abend- und Nachtstunden (aus Effizienzgründen z.B. in beide Richtungen abwechselnd fahrend) als auch in den schulfreien Zeiten
- b) Kleine Elektrobusse (in Vorbereitung des autonomen Fahrens) tagsüber die auch die engeren Seitenstraßen leichter befahren können
- c) Shuttle-Busse die man per App buchen kann
- d) Netz der Nachtbuslinien ausdehnen
- e) Netz aus Ruf- und Sammeltaxis, car-/bike-/scootersharing ausweiten (z.B. auch bergseitig höhergelegene Anbote)
- f) Bedarfserhebung und höhere Dichte von E-Tankstellen (Ottakringer Bad, Steinhofgründe, Jubiläumswarte, Predigtstuhl, Cottage, etc)
- g) Bei Neubauten verpflichtende Schaffung von E-Lade Infrastruktur und nachhaltige Energiebewirtschaftung
- h) mehr Parkplätze und höhere Anzahl von Fahrradabstellplätzen (E-Bikes)
- i) E-Bike/E-Scooter Park and Ride Möglichkeiten bei der U3/S45 in Ottakring
- j) Eigene kurze Abbiegespur nach links auf der Thaliastraße stadteinwärts im letzten Bereich vor der Kreuzung beim Eisgeschäft Maus
- k) Entlastung Staubereich Johann Staudstraße – Thaliastraße - Maroltingergasse (z.B. Bus- und Strassenbahnhaltestelle verlegen)
- l) Höhere Busfrequenz in Richtung 14 Bezirk verbessern zur Reduzierung des Durchzugsverkehrs aus dem 14. Bezirk
- m) Evaluierung der Verlängerung der Buslinie 51A zur Katharinenruhe oder Feuerwache Am Steinhof

H) WICHTIGE INFO – noch ist das Grundstück nicht umgewidmet – ein Beschlusstermin im Wiener Gemeinderat ist nach wie vor offen !!!!

Unabhängig vom unter G adressierten Verkehrskonzeptes, fordern wir als Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ weiterhin eine komplette Überarbeitung des Planentwurfes („weniger, niedriger, lockerer“ – zur ökologischen Wohnraumschaffung im ortsüblichen Einklang mit der Natur des Grüngürtels der Schutzzone UNESCO Biosphärenpark Wienerwald und ein langfristiges Zukunfts-Perspektivenkonzept 2030) unter umfassender Bürgerbeteiligung, d.h. nachgewiesene Einarbeitung der mehr als 1200 Stellungnahmen, die Einarbeitung sämtlicher vorhandener Gutachten in den Plan, eine Bürgerversammlung und einen Neustart des Flächenwidmungsverfahrens.

Zur Erhaltung der Lebensqualität im Liebhartstal und des Wilhelminenbergs - Zum Wohle der eingesessenen Alt- und kommenden Neu-Ottakringer!

Wir bleiben weiter dran und werden berichten.

Für ehrliche, transparente und echte Bürgerbeteiligung in Ottakring!

Mit besten Grüßen vom Team der BI „Pro Wilhelminenberg 2030“

Christian-Andre WEINBERGER (Sprecher)

Alexandra DÖRFLER

Alice KOZICH

Silvia MEHLFÜHRER

Ludwig NEUMANN

Josef RAPP



Wien, 16. März 2019